

AutoBild VERGLEICH FIAT 500 UND MINI ONE

Das wird ein Mode-Wettlauf vor den Boutiquen und Biergärten: Fiat 500 und Mini streifen um Käufer, die Schönheit mehr schätzen als Nutzen



Fiat 500 – der neue Mini

Er ist klein, schick und schon bekannt wie ein bunter Vorbild des Mini ein. Jetzt ist er da. Kann der Italiener auch auf der

Wie die Vorfahren ...

■ Auch die Vorfahren von Mini und 500 waren Zeitgenossen – und Brüder im Geiste: klein, sparsam und wendig. Der Fiat, 1957 vorgestellt, trug den luftgekühlten Zweizylinder noch im Heck, der Mini (1959 entworfen) war moderner: Sein Vierzylinder lag vorn quer



Francesco de Vito freut sich wie ein Kind. „Mein 500er kommt Ende Juli. In Weiß.“



FOTOS: Irgo Barenhöcher (7), Hersteller



Der Fiat 500 hatte noch keinen Kilometer gefahren, aber schon seine eigene Internetseite. Dazu reichlich Fans und Vorschusslorbeeren. Und nun sagt Fiats Technik-Chef Harald Wester auch noch: „Der Fiat 500 ist das fahraktivste Auto seiner Klasse.“ Ist das nicht langsam zu viel Optimismus? Dann müsste der Fiat so knackig und bissfest sein wie der Mini, den wir zum ersten Anschmecken mitgebracht haben. Also, wie viel Fahrspaß steckt im kleinen Italiener?

Am nächsten Morgen sind der rote 500 und der Mini One keine zehn Minuten unterwegs in den Hügeln des Piemont, dabremst nebenan quietschend ein Lastwagen, aus dem Francesco de Vito springt. Sein Lachen steckt an, der 44-Jährige zappelt vor lauter Vorfreude wie ein Kind. „Ich habe einen 500 bestellt, Ende Juli soll er kommen. Darf ich mal ...?“ Er setzt sich hinter Steuer, guckt glücklich und möchte uns zum Abschied am liebsten küssen. Ob fahraktiv oder nicht – das ist Francesco völlig schnuppe.

Der 500 sieht live aber auch schnuckelig aus mit seinen Knopfaußen, den verchromten Türöffnern und dem leicht gewellten Buckel. Wo der Fiat auftaucht, steht der gelbe Mini One erst einmal im Schatten – bei modebewussten Marken-Wechsler sicher ein dickes Pfund. Das ganze Auto ist eine rollende Verlockung, ihn mit ein paar Extras nach persönlichem Geschmack herauszuputzen.

Anders als beim VW New Beetle, der innen ziemlich fade wirkt, durften Fiats Designer sich auch beim Interieur des 500 austoben. Der Armaturenräger ist grundsätzlich in Wagenfarbe lackiert. Das Rot in unserem Testwagen weckt besser als ein doppelter Espresso, vor allem im Kontrast zu den cremefarbenen Einsätzen.

Reizvolle Nostalgie lebt auch im klassischen Rundinstrument,

das mit Anzeigen nur so überladen ist. Immerhin hat dieses Augenfutter seine Vorteile: Die Mittelkonsole kommt mit drei Schaltern aus. Was für eine Wohltat im Vergleich zum Mini, der einen mit seinen Kippaltern, Dachkonsole und Pizzatacho schier erschlägt.

Kleiner Fühltest im 500: Als ich mit dem Finger auf die Kunststoffleiste klopfe, macht es ein dunkles „pock, pock“. Die Materialien sind nicht so edel, aber genauso solide wie im Briten.

In den Mini fällt man sportlich hinab, in den Fiat steigt man



„Der Fiat 500 ist das fahraktivste Auto seiner Klasse“

Harald J. Wester, Technik-Vorstand Fiat

eine halbe Etage höher ein – und gelassener wieder aus. Gestresste Bandscheiben wissen, wen sie kaufen würden. Und wo sie streiken: Die Rückbank taugt in beiden nur für leidensfähige Gelegenheitsgäste, im Alltag sind das Zweisitzer. Dass in den etwa gleich großen Kofferraum des 500er (180 bis 550 Liter) die Sprudelkisten längs hineinpassen – wer will's wissen?

Nein, uns interessiert mehr das Fahrgefühl. Da überrascht der 500 zuerst mit angenehmer Leichtigkeit, denn er wiegt laut Werk nur 930 Kilo (Mini: 1060). Er weht also noch, der Geist der alten, sparsamen Kleinwagen. Entsprechend flott kommt der Fiat schon mit den 69 PS des Basismotors voran, stürmt locker die Hügel des Piemont hinauf und soll in 12,9 Sekunden Tempo 100 schaffen. Mehr als genug.

Die italienischen Kunden, die die Hälfte der 500-Produktion gierig aufsaugen werden, lehren die eiligen Deutschen wieder einmal Gelassenheit. „Fiat sollte einen kleinen Motor anbieten“, findet Luigi Giorgis, der in 37 Jahren Arbeit für Fiat so ▶

aus Italien

Hund: Fiat führt den neuen 500 nach dem Straße mithalten?



Solide Türgriffe, viele Bewunderer. Die älteren (l.) kennen noch den Ur-500er



Eleonora Cucina, in Rom geboren und in Hamburg zu Hause, hat im alten 500 Auto fahren gelernt. „Der neue 500 lächelt so schön!“

So urteilt die Italienerin

■ Endlich da! Die guten Alten verschwanden langsam aus dem Straßenbild, und ich schaute jedem Cinquino (kleiner 500) voller Wehmut und Begeisterung in die Augen. Meine achtjährige Tochter übrigens auch. Als Fiat die Studie Trepiano nicht wahr machen wollte, habe ich mich geärgert. Zum 50. Jubiläum haben sie es geschafft. Die neue Auflage ist gelungen, deut-

lich besser als beim New Beetle. Das Gesicht wirkt sympathisch, die Augen etwas gelüftet, die Stirn fliehender, die Stimme zurückhaltender. Insgesamt ist der neue 500 schicker und glatter, so wie junge Leute aus behütetem Elternhaus – und für die ist er bei dem Preis wohl gedacht.

Kaufen würde ich ihn nicht, ich ließe ihn weiter mit einem alten 500.



AutoBild VORSTELLUNG FIAT 500



Da geht einem doch das Herz auf! Man glaubt, gleich käme Audrey Hepburn um die Ecke. Aber auch die würde einen Deckel fürs (hier offene) Handschuhfach vermissen



Ärger: Die Heckklappe öffnet nur mit dem Schlüssel oder per Zentralverriegelung



Reicht doch. Am Boden ist der Kofferraum tief, die Dachform kostet Platz



So sieht das Rundinstrument im „Sport“ aus: bisschen viel, oder?



Der Zugang zur schönen neuen Mediawelt: So öffnet sich der 500 den jungen Kunden

Die Ausstattungen des Fiat 500

■ Fiat bringt den 500 ab 7. Oktober in drei Ausstattungen zu uns. **POP:** sieben Airbags, geteilt umklappbare Rücksitzbank, Zentralverriegelung mit Fernbedienung, elektrische Fensterheber, höhenverstellbares Lenkrad, CD-Radio, Stoßfänger in Wagenfarbe **LOUNGE:** zusätzlich zu POP: 15-Zoll-Aluräder, Glasdach, Außen-

spiegel in Wagenfarbe, Chromelemente, Nebelscheinwerfer, Klimaanlage, Fahrersitz höhenverstellbar, Lederlenkrad **SPORT:** zusätzlich zu POP: 15-Zoll-Aluräder, Außenspiegel in Wagenfarbe, getönte Heck- und Seitenscheiben, Nebelscheinwerfer, Klimaanlage, Sportsitze und Heckspoiler



Aus dieser Perspektive kommt der alte 500 am stärksten durch. Welche Farbe passt denn am besten? Rot ist klasse, Weiß auch. Fiat hat zudem alte Lacke aus den 50ern wieder aufgelegt



FOTOS: Ingo Baenschke (10), E. Cucina



Live und in Farbe

Sie wollen bewegte Bilder vom neuen Fiat 500 sehen? Wir haben die erste Fahrt im Cinqueto mit der Kamera begleitet. Die Videoclips und weitere Fotos dazu gibt es im Internet unter: www.autobild.de/fiat500. Was bei der Premierenfeier am Po los war, verrät unser Internet-Tagebuch: www.autobildblog.de

ziemlich jeden Kleinen besessen hat (siehe rechts). Man ist mit 69 PS jederzeit erwachsen unterwegs, der Wunsch nach mehr PS kommt erst einmal nicht auf.

Warum nicht? Man sitzt hoch, auf zu kurzen Sitzflächen und fast so entspannt wie auf einem Gartenstuhl. Eben wie im Panda, der die Technik bis hin zur Bodengruppe spendiert hat. Die Federung neigt eher zum Komfort als zur Strenge, genau richtig, um in gelassener „Dolce-Vita-Stimmung“ die kleinen Sünden der Straßenbauer abzureiten. Auch die sehr leichtgängige Lenkung fordert nicht dazu auf, dem 500 die Sporen zu geben. „Sie ist völlig neu abgestimmt“, hat Technikchef Wester betont. Die um 50 Millimeter breitere Spur verspricht zwar eine sattere Straßenlage – doch ein Kurvenfeiger ist der 500 trotzdem nicht geworden. Muss er auch gar nicht.

Wie's anders geht, zeigt der Mini vom ersten gefahrenen Meter an. Die Hände perfekt am auch längs verstellbaren Lenkrad (500: nur in der Höhe), feines Gefühl für die Straße, kurze, straffe Federung – schon als einfacher One verführt der Brite zum flotteren Gasfuß. Der spielt einfach in einer höheren Liga.

Mit 95 PS sprintet die Basisversion so schnell auf 100 km/h wie das 100 PS starke Top-Modell des Italieners. In dieser Version hat der 500 zwar Sportsitze, 15-Zoll-Räder und sechs Gänge serienmäßig, ärgert aber mit unausgewogener Federung und star-



Gelbes Leder bringt Farbe in den nackten Basis-One, kostet aber extra wie vieles. Auch der Mini kann knallige Töne tragen

kem Untersteuern in flotten Kurven. Immerhin ist das ESP bei 100 PS serienmäßig, darunter kostet der elektronische Rettungsanker extra.

Doch die meisten Käufer werden nicht Leistungskurven vergleichen, sondern Preis- und Zubehörlisten. Der 500 hört etwa dort auf, wo der

Mini anfängt: bei 15 850 Euro. Beim Geld spielt der Fiat (Verkaufsstart 7. Oktober) in einer freundlicheren Liga. Ab rund 10 500 Euro sind unter anderem sieben Airbags, elektrische Fensterheber und Zentralverriegelung serienmäßig. Darüber hinaus wird es bunt: drei Motoren, drei Ausstattungen (Kasten links), zwölf Farben, neun Räder, neunzehn Sticker, Hunderte Zubehörteile von Chromstreifen bis zur farbigen Hülle für den Schlüssel, wie wir's von Mobiltelefonen kennen.

Das wird ein großes Stöbern werden in langen Winternächten, dafür ist ja genug Zeit. Denn nach Deutschland kommen dieses Jahr nur noch 2500 Autos – da drohen Wartelisten. Im polnischen Werk Tychy werden die Bänder glühen, zumal der 500 zur Familie wächst: 2008 kommt der Abarth (135 PS), später folgen Cabrio, Kombi, eventuell Erdgasversion, Allrad, Kombi und Cross-Modelle. Viel Stoff für Internetseiten.

FAZIT

Italiens Mini - eine Preisklasse tiefer
Der 500 ist endlich wieder Fiat pur: ein kleines Auto mit tollem Design zum akzeptablen Preis. Wer Vernünftiges will, muss woanders suchen. Seine Form und das mögliche Zubehör heben ihn aus der Masse - Italiens Mini, eine Preisklasse tiefer.



Redakteur Joachim Staat - verliebt in den neuen 500

Auto Bild TECHNISCHE DATEN

Modell	Mini One	Fiat 500		
		1.2 8V	1.4 16V	1.3 Multijet
Länge/Breite/Höhe	3699/1683/1407 mm		3546/1627/1488 mm	
Zylinder	Vierzylinder	Vierzylinder	Vierzylinder	Vierzylinder
Hubraum	1397 cm ³	1242 cm ³	1368 cm ³	1248 cm ³
Leistung	70 kW (95 PS)	51 kW (69 PS)	74 kW (100 PS)	55 kW (75 PS)
Drehmoment	140 Nm	102 Nm	131 Nm	145 Nm
0-100 km/h	10,9 s	12,9 s	10,5 s	12,5 s
Höchstgeschwindigkeit	185 km/h	160 km/h	182 km/h	165 km/h
Verbrauch (EU-Mix)	5,3 l/100 km	5,1 l/100 km	6,3 l/100 km	4,2 l/100 km
CO ₂ -Ausstoß pro km	128 g	119 g	149 g	111 g
Preis	15 850 Euro	10 500 Euro	12 500 Euro	12 500 Euro



Luigi Giorgis hat 37 Jahre lang bei Fiat gearbeitet

„Gute Arbeit, aber 69 PS sind zu viel“



Mit dem geliehenen alten fuhr Luigi Giorgis zur Probefahrt im neuen 500. „Warum machen sie die neuen Autos so schnell?“

■ Sie waren zu schnell in ihrem Fiat 500, obwohl es doch in den Pilgerort Lourdes ging. „Als der französische Polizist uns zum zweiten Mal anhält, konnte ich mich nicht mehr rausreden“, erzählt Luigi Giorgis (74) lachend. 1962 war das. Da hatte er nicht nur seinen ersten 500 gekauft, er überwachte im Werk auch die Produktion des Kleinwagens. Und fuhr immer bestens präparierte Autos. „Die liefen 120 km/h statt 95.“ Zu schnell für Frankreichs Landstraßen. Auf der Rückfahrt riss der Gaszug, den Ersatz hat Giorgis mit dem Bordwerkzeug eingebaut. Im geliehenen 500er (Bj. 1968) ist er zur Probefahrt im Neuen gereist. „Wie viel PS hat der?“, fragt er. „69 PS? Zu viel, hoffentlich wird Fiat bald einen schwächeren Motor bringen. Die Straßen in Italien sind doch

schon zu voll und zu schlecht, um schnell zu fahren.“ Der Fachmann streicht über die Haube, kontrolliert die Fugen. „Gute Arbeit haben sie gemacht.“ Dass der 500 heute aus Polen kommt, quittiert er mit einem Knurren. Aus Neid oder aus Ärger, dass Tychy die beste Qualität liefert? Noch ein Knurren.

Ein Blick in den Kofferraum: „Mit dem knappen Bordwerkzeug könnte ich Reparaturen heute vergessen.“ Und überhaupt der Preis: „Da ist mein Punto ja günstiger. Nein, den neuen 500 würde ich nicht kaufen.“ Obwohl Luigi Giorgis sein Leben lang nur Fiat fuhr und den 124 Spider als seinen „persönlichen Traumwagen“ bezeichnet. Mit dem neuen Auto, da sei Fiat auf dem richtigen Weg. „Der 500 wird bestimmt ein Erfolg.“



Schaltung und Qualität findet Giorgis okay, aber kaufen würde er den 500 nicht. „Der ist mir zu teuer.“ Kurze Ölkontrolle am neuen 1,2-Liter, der wie alle Motoren die Abgasnorm Euro 5 schafft